

Landshuter Zeitung am 06.06.2017

„Deutsch für Kleine“

Über Disney-Prinzessinen. Die erste Geschichte ist die von der Meerjungfrau Arielle, die hat es Maria besonders angetan. Eigentlich muss Sophia gar nicht vorlesen, Maria weiß fast alles über Arielle. Zum Beispiel, dass sie eine Prinzessin ist und dass sie im Wasser lebt. Gemeinsam betrachten sie die Bilder: „Was ist das?“, fragt Sophia. „Ein Froschl!“, kommt die Antwort. „Und das hier?“ „Ich weiß es nicht“, sagt Maria und rutscht aufgeregt auf ihrem Stuhl hin und her. Sie sagt es nicht leise, sondern laut und deutlich, mit Stolz in der Stimme. Stolz, dass sie diesen deutschen Satz ganz korrekt sagen kann und damit Sophia klar macht: Ich weiß nicht, dass man dieses Tier Krebs nennt.

Immer donnerstags kommt Sophia im Rahmen des Projekts „Deutsch für Kleine“ in den St.-Nikola-Kindergarten. Sie bleibt meist eineinhalb Stunden und in dieser Zeit widmet sie sich ganz den Kindern. Sie spielt mit ihnen, malt mit ihnen und ganz nebenbei versucht sie, ihnen ein paar deutsche Wörter zu vermitteln. Denn viele der Kinder haben einen Migrationshintergrund. Ihre Familien kommen aus den verschiedensten Ländern und mit ihren Eltern sprechen sie zu Hause kein Deutsch.

Nicht alle Kinder können wie Maria schon ganze Sätze bilden. Dann wird mit Händen und Füßen kommuniziert. Blondschoopf Mirjeta zeigt Sophia ein selbstgemaltes Bild, aber das Wort für Blume fällt ihr nur in der Muttersprache ein. Stattdessen klopf sie also mit dem Stift auf das Papier und nickt eifrig, als Sophia fragt: „Ist das eine Blu-



Beim Malen zaubern Mirjeta (links) und Maria bunte Blumen auf das Blatt.

me?“ Auf dem Stuhl daneben malt Marias kleinerer Bruder Robert malt ein Haus. Als Sophia auf das rote Dreieck zeigt und fragt, was das ist, kann man ihm ansehen, wie er angestrengt nachdenkt. „Das ist ein Dach“, hilft Sophia und Robert grinst. Er blickt kurz auf den Stift in seiner Hand und sagt dann zögerlich: „Rot.“

Sophia ist eine von über 30 Ehrenamtlichen, die es sich zum Ziel gesetzt haben, durch individuelle Betreuung Kindern mit Migrationshintergrund die deutsche Sprache näher zu bringen. Betreut wird „Deutsch für Kleine“ durch die Freiwilligenagentur Landshut (Fala). In mittlerweile 13 Einrichtungen findet in diesem Rahmen Sprachförderung bei Kindern zwischen drei und zehn Jahren statt.

Mit Hilfe von Bilderbüchern, Liedern, gemeinsamem Malen oder Puppenspiel können Begriffe vermittelt werden. Meist entscheiden die Kinder selbst, worauf sie Lust haben: Maria springt vom Tisch auf und zieht Sophia auf den roten Teppich in die Spielecke. Sie holt eine Schachtel bunt schillernder Murmeln aus einer Schublade hervor und gemeinsam mit ihrer Freundin Ayse wird mit den Murmeln gespielt. Stück für Stück zählen die beiden die Kugeln, „swölf, dreisehn, viersehn“-fehlerfrei. Ayse braune Zöpfe wippen eifrig auf und ab, als



Sophia Brunnermeier hilft Robert, die Farbe seiner großen gelben Sonne richtig zu benennen.

sie die Murmeln einzeln nimmt und vor sich aufreht.

Eine Sprache neu zu erlernen braucht Zeit und Unterstützung. Die Kinder sind unterschiedlich weit, manche sprechen kaum, während andere schon munter vor sich hin plappern. Auch in der Regenbogen-Gruppe gibt es Kinder, die sich schwerer tun. Mirjeta nimmt eine Handvoll Kugeln. Als Sophia sie

keit. Vielleicht ist es wirklich ein Schmetterling, vielleicht auch eine Blume, aber auf jeden Fall ist da jemand, der das Gemalte ganz toll und interessant findet. „Das Schönste an der Arbeit ist die Zuneigung, die die Kinder entwickeln“, sagt Sophia. Zuneigung, die sich dann zeigt wenn im Sprechchor und mit Nutella-verschmierten Mündern ein „Guten Morgen Sophia“ ertönt, wenn sie den Raum betritt.

Die Kinder kommen aus den unterschiedlichsten Ländern. Manche sprechen zu Hause russisch, albanisch, türkisch oder rumänisch. Sie wissen das selbst nicht genau, für sie ist es einfach die Art, wie die Mama redet. Es ist ihnen nicht wichtig, woher jemand stammt und welche Sprache er spricht. Wichtig ist für sie, sich anvertrauen zu können und ihre Begeisterung mit Sophia zu teilen. So wie der kleine Yusuf: Barfuß stürmt er zu ihr, um stolz sein aus Duplo-Steinen gebautes Auto zu präsentieren. „Das kleine Yusuf macht alles Quatsch“, sagt Maria lachend. Die Artikel machen ihr in den deutschen Sätzen noch am meisten Probleme. Sophia versteht sie trotzdem.

Information

Für das Projekt „Deutsch für Kleine“ der Fala werden interessierte Ehrenamtliche und Kindertagesstätten gesucht. Wer Interesse hat, kann unter der Telefonnummer 20662733 oder per E-Mail kh@freiwilligen-agentur-landshut.de Kontakt aufnehmen.